

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 180.

Halle, Freitag den 4. August  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 2. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Rektor der Landesschule zu Pforta, Dr. Kirchner, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, und den bei dieser Anstalt fungirenden Professoren, Dr. Wolff, Jacob I. und Koberstein, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Commandirende General des 3ten Armeekorps, von Weyrach, ist nach Frankfurt a. d. O., Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Landhofmeister im Königreich Preußen, Graf zu Dohna-Schlobitten, nach Elbing, der General-Major und Inspekteur der 1sten Ingenieur-Inspektion, Breese, nach Warmbrunn, und der General-Major und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, von Prittwitz, nach Stettin von hier abgereist.

Von der Saale, d. 25. Juli. Das spekulative Streben nach Geldgewinn hat in unseren Gegenden seit mehreren Jahren ein Gewerbe hervorgerufen, dessen nachtheilige Folgen so wenig verkannt werden, daß ihre baldige Beseitigung im Wege der Gesetzgebung von vielen Seiten her gewünscht wird. Es ist dies das förmlich gewerbeweise Aufkaufen von Bauergütern Behufs deren Wiederverkaufs in einzelnen Parzellen. Der Unternehmer, welcher sich mit diesem Gewerbe befaßt, das man mit dem Ausdruck: „das Ausschachten der Güter,“ zu bezeichnen pflegt, erforscht zunächst durch Umherreisen, in den einzelnen Dorfschaften, wo ein wohlfeiler Ankauf eines Bauergutes, namentlich wegen Vermögensverfalls des zeitigen Besitzers, sich bewirken läßt, sucht sodann durch Unterhändler das fragliche Gut für einen geringen Ankaufspreis zu acquiriren und zerlegt es hiernächst in einzelne geringere Ackerstücke, die er im Wege der Licitation an den Meistbietenden veräußert. Es sind leicht die Umstände zu erkennen, welche es veranlassen, daß die einzelnen kleinen Ackergrundstücke bei dem Wiederverkauf einen höheren Preis gewähren, als der Verkäufer beim Erwerb des ganzen Bauergutes geben mußte. Die bäuerliche Nahrung ist aber hierdurch vernichtet, und der gezogene Geldgewinn wird von den Speculanten, welche meistens Ausländer sind,

ohne eine irgendwie erhebliche Mühe oder Gefahr davongetragen.

Berlin, d. 1. August. Die Befreiung der Schriften Gutzkow's ist aus Rücksicht auf dessen in den öffentlichen Blättern der letzten Tage gemeldete Verbindung mit den Schweizer-Kommunisten bis auf Weiteres beanstandet worden. — Die Allg. Pr. Ztg. bringt in Nr. 33 einen lesenswerthen Aufsatz über die Absehbarekeit der Beamten, worin ausgeführt wird, daß das Recht, die Beamten, mit Ausnahme der richterlichen, auf administrativem Wege zu entlassen, zu den herkömmlichen Befugnissen des Landesherrn gehört habe.

In Preußen sollen die Konsistorien eigne Präsidenten erhalten, so daß die Oberpräsidenten der Provinzen mit den geistlichen Angelegenheiten nichts mehr zu thun hätten. Die Provinz Preußen hat bereits einen eignen Konsistorialpräsidenten bekommen. — In mehreren deutschen Blättern taucht das alte Gerücht über Beschränkung der Gewerbefreiheit wieder auf, und man legt einem solchen Rückschritte die Absicht unter, „dem Gewerbestande einen sittlichen Halt zu geben.“ Die Allg. Preuß. Zeitung widerspricht diesem Gerüchte sehr bestimmt.

Düsseldorf, im Juli. Hinsichts der Gast- und Schenk-wirthschaften kam in den Verhandlungen der rheinischen Landstände die Frage zur Abstimmung: „Soll Se. Majestät gebeten werden, das Gesetz vom 7. Februar 1835 in der Weise zu modificiren, daß die Behörde grundsätzlich nur dann befugt sein solle, einmal ertheilte Konzessionen zu Gast- und Schenk-wirthschaften zurückzunehmen, wenn die Inhaber durch wiederholte Uebertretung der bestehenden Gesetze und Verordnungen dazu Anlaß geben oder wegen Diebstahls, Betrug oder Meineids gerichtlich verurtheilt sind?“ Diese Frage wurde von 40 Stimmen bejaht, von 22 verneint. (A. Pr. Z.)

Ulm, d. 23. Juli. Der herrliche Donaustrom, der von Ulm bis Regensburg leider noch fast ungenützt ist, wird nun bald auch den ihm von der Natur bestimmten Rang unter den großen europäischen Wasserstraßen einnehmen. In etwa 8 Wochen wird Ulm das erste Dampfboot vom Stapel lassen, und dieses erste wird nicht das einzige bleiben. Erst deutsche Segel für unsere deutschen Ströme, dann Segel und Flaggen zu einer deutschen Flotte.

## F r a n z o s e n .

Paris, d. 19. Juli. Marshall Soult ist nach dem Schlosse Bizp abgereist, woselbst auch der Prinz von Joinville mit seiner jungen Gemahlin angekommen ist.

Wie man sagt, soll der Prinz von Joinville, nachdem er auf seinen weiten Reisen sich hinlänglich zum praktischen Seesdienste herangebildete, auch die innere Verwaltung des Seewesens gründlich erlernen. Deshalb soll er zum Mitglied des conseil de l'amirauté, welches in Paris seinen Sitz hat, ernannt und zugleich zum Contre-Admiral befördert werden. Natürlich wird der Prinz dann das Kommando der Fregatte „la Belle Poule“ aufgeben, welcher er als echter Seemann gleich einer Geliebten anhängt, und um derentwillen er schon vor seiner letzten Reise den Rang eines Contre-Admirals ausschlug.

Auf einen Bericht des Präsidenten des Ministeraths verfügt eine königliche Verordnung, daß hinfort in keinem Falle die muselmännischen Tribunale oder Behörden in Algerien Todesurtheile fällen dürfen. Nur Kriegsgerichte sollen über Verbrechen entscheiden, welche von den Eingebornen begangen werden, wenn diese Verbrechen die Grenzen der Jurisdiction der gewöhnlichen Tribunale überschreiten und der Todesstrafe unterworfen sind.

Die Königin Marie Christine hatte gestern Abend ihre vertrauten Räte drei Stunden über bei sich versammelt; darauf wurde ein Courier nach Madrid abgefertigt mit Briefen an die Königin Isabella und den General Narvaez; es heißt, Marie Christine werde ein Manifest an die Nation ausgeben lassen und darin erklären, daß sie jeder Autorität in Spanien entsage, dabei aber von den Cortes die Befugniß zur Rückkehr in ihr Adoptivland anspreche.

Der General Ramorino, der von der Regierung eine monatliche Unterstüzung von 300 Fr. erhielt, hat sich nach Portugal begeben. Vor seiner Abreise hatte er mehrere Audienzen bei der Königin Marie Christine. Er soll den Befehl erhalten haben, sich an die Grenze von Estremadura zu begeben und sich dort zur Disposition zu stellen.

An der spanischen Grenze haben große Versammlungen von carlistischen Flüchtlingen stattgefunden; die französische Polizei sah sich genöthigt, einzuschreiten, und diese Leute, die Anstalt machten, die Grenze zu überschreiten, zu zerstreuen und in das Innere abführen zu lassen.

## S p a n i e n .

(Paris, d. 29. Juli.) Telegraphische Depesche. Madrid war am 25. Juli ruhig; die pronuncirten Truppen sind am 23. und 24. eingerückt; sie zogen vor der Königin vorbei; der Palaß war vollkommen zugänglich. Durch Dekrete vom 23. und 24. Juli ist das Ministerium Lopez rekonstruirt. Andere Dekrete enthalten folgende Ernennungen: Narvaez, General-Lieutenant, Generalkapitän von Madrid, Oberbefehlshaber aller in der Hauptstadt vereinigten Truppen; Prim, Graf von Reuss und Gouverneur von Madrid; Quinto, politischer Chef von Madrid; der Herzog von Baylen, Kommandant der Hellebardierer; Aspíroz, General-Lieutenant und Oberbefehlshaber des ersten Operationskorps; Cortina, Generalinspektor der Bürgermiliz. Die Madrider Journale, welche ihre Publikation suspendirt hatten, sind am 24. Juli wieder erschienen. Der Patriota und der Espectador haben aufgehört. Eine Division der Armee unter Narvaez ist nach Andalusien detaschirt worden, um den General Concha zu verstärken.

Es heißt, die Regierung habe auch bereits Nachricht von der Zusammensetzung der provisorischen Regenschaft. Lopez, Serrano, Caballero und Ayllon sollen zu Mitgliedern dieser höchsten Behörde ernannt sein. Sie gehören zur Partei der Progressisten; Narvaez, Prim, Quinto, Aspíroz und Cortina sind wohl von derselben Farbe, man besorgt aber, die Junta von Barcelona werde sie des Moderantismus verdächtig halten.

Die telegraphische Depesche sagt nichts von Espartero, Mendizabal, Linage, Zurbarano; der Ex-Regent war noch am 18. Juli zu Cordova. Seoane liegt krank zu Lerejon.

Man hat jetzt detaillirte Berichte über die Ereignisse vom 22. Juli vor Madrid. Die Schlacht bei Torrejon war eben keine Riesenschlacht; Seoane hatte achtzehn Bataillone, vier Schwadronen, zwei Batterien, und zwei Tödt, — und er ist der Ueberwundene! Die Armee des Narvaez konnte es nur auf drei Bleßirte bringen! Wäre es nicht verständiger gewesen, man hätte sich gleich von vornherein verständigt? Es hat sich auch aufgeklärt, warum Narvaez nicht gleich nach dem Scheingefecht seinen Einzug in Madrid hielt. Am 23. Juli Abends begab sich eine Deputation der Municipalität der Hauptstadt ins Hauptquartier zu Narvaez; er ließ sie nicht vor; eine zweite Absendung traf am folgenden Morgen im Lager ein; sie wurde gleichfalls abgewiesen; jetzt erst entschloß man sich zu Madrid zu unbedingter Unterwerfung. Zurbarano ist entkommen, die Nationalmiliz wie auf einen Zauberschlag verschwunden; mit den Waffenfähigen der zunächst liegenden Ortschaften zählte man 20,000 Mann Nationalgardien zu Madrid. Acht Tage lang zeigte die Miliz scheinbar große Entschlossenheit; erst als sich die Kunde von dem Rückzug des Regenten verbreitete, trat Muthlosigkeit an die Stelle der Aufregung. — Der Generalkapitän von Estremadura, Ricaforte, hat die Pronuncirten von Caceres geschlagen und ist vor Badajoz erschienen. Saragossa würde sich wohl schon pronuncirt haben, fürchtete es nicht, ein Opfer der Reaction zu werden. Man hat von da keine weiteren Nachrichten, weil Ortega alle Verbindungen der Stadt mit der Umgegend abgeschnitten hat.

## B e r m i s c h t e s .

— Köln, d. 22. Juli. Seit einer Woche arbeitet die überaus künstliche, von Hrn. Regierungsrath Zwirner erfundene Lokomotive auf einer hoch in der Luft angebrachten Eisenbahn, um die riesenhaften Bauquadern des Südporthals des Doms aufzusetzen, welche sich dadurch rasch in ihren Lagern aufschichten. Zwei Knaben reichen vollkommen hin, um die größten Lasten schnell hin und her zu bewegen. In diesem Augenblicke steigen die Baugerüste an der Kirche Groß-Martin auf, nachdem die zerstörte schottische Kapelle, der älteste um 690 erbaute Theil dieser Kirche, wieder stylgemäß hergestellt ist. Leider ist das Hauptschiff der Kirche in jüngster Zeit mehrfach zerborsten, weil es durch die Abtragung des Kreuzganges auf der Nordseite stützenlos gemacht worden war.

— Berlin. Die Ernte hat hier seit mehreren Tagen begonnen. Kommt die Frucht trocken ein, so ist der Segen reich. Unsere Obstbäume sind dermaßen mit Früchten beladen, daß man außer den Stützen auch noch die Zweige zusammenschürt, damit sie nicht unter der ungewöhnlichen Last des Obstes zusammenbrechen.

**Familien-Nachrichten.**

Verlobungsanzeige.

Verlobt empfehlen sich

Emilie Linke

Adolph Stoye

Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege.

Drobiz und Halle,  
den 2. August 1843.**Bekanntmachungen.**

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben der zu Beesedau verstorbenen Ehefrau Heinrich, Dorothee geborne Felgentreff gehörigen, vor Böllnig gelegenen 5 $\frac{1}{2}$  Morgen Waidacker, zufolge der nebst Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 365 Thlr. nach Abzug der, nur in Königl. Grund- und Kommunal-Steuern bestehenden, Lasten und Abgaben abgeschätzt, sollen in dem auf

den 15. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Sterbehause zu Beesedau anstehen, und Nachmittags 3 Uhr zu schließen, Termin, in zwei Theile getheilt, freiwillig subhastirt werden.

Ebnern, den 14. Juli 1843.

**Königl. Gerichts-Commission.**

Hoffmann.

Subhastations-Patent.

Das dem Einwohner Leonhardt und Consorten gehörige, zu Alsdorf sub No. 67. belegene, im Hypotheken-Buche Vol. III. No. 138. pag. 513. intabulirte, sogenannte Gemeinde-Bachhaus, nebst Hof und Stallung, abgeschätzt zu 409 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

13. October d. J. 1843,

Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle in Alsdorf subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusoria spätestens in diesem Termine zu melden.

Erdeborn, den 22. Juni 1843.

Das Meyer'sche Patrimonial-Gericht  
zu Alsdorf.

Kosloff.

Wer in diesem Jahre in die **Seminar-Präparanden-Anstalt** zu **Gisleben** eintreten will, hat sich den 16. September e., früh 7 Uhr, zur Aufnahme-Prüfung zu stellen und seine Zeugnisse mitzubringen.

Elingstein, Director.

Ein **Bulle**, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, von vorzüglicher Rasse, Halb-Schweizer, steht zum Verkauf auf der Amtsmuldemühle bei **Vit-terfeld**.

Da die bei mir vacant gewesene Hof-Verwalterstelle bereits besetzt ist, so erledigt sich dadurch mein Gesuch vom 28. e. **Röstriz**, den 31. Juli 1843.

Amtm. Helling.

**Gesuch.** Ein erfahrener Conditor-Gehülfe, der besonders in Bäckereien geübt und gut empfohlen ist, wird zum 1. Sept. unter guten Bedingungen gesucht. Adresse ist zu erfragen in der Expedition des Couriers.

**Neue saure Gurken**

empfehlen sofort

**Bolze.**

Für die Herren Professoren und Studenten der Rechtswissenschaft.

So eben hat die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

**Institutionen**

des

**Römischen Rechts**

oder

erste Einleitung in das Studium des

**Römischen Rechts**

von

**Dr. J. Christianen,**

Professor an der Universität zu Kiel, vollständig in einem Bande.

gr. 8. Altona 1843. Preis 3 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Dies neue und eigenthümliche Werk empfehlen wir der gefälligen Beachtung sämmtlicher Juristen angelegentlichst.

Die Verlags-Handlung.

Vorräthig in **C. A. Kümmels**  
**Sort.-Buch.**

**Grundstücken-Verkauf.** Zwei Rittergüter, mehre Landgüter im Königreich Sachsen und Preußen, einige Häuser in schönster Lage Leipzigs, sowie eine sehr frequente Restauration sind sofort zu verkaufen Näheres durch den Notar **Glöckner** in Leipzig, Neutirchhof Nr. 8.

**Restauration Sckeudiv!**

Nächsten Sonntag als den 6. Aug. ladet zum Scheibenschießen und Tanzmusik ergebenst ein; für seine Speisen, bairische Biere, Böllniger Gose u. s. w. wird bestens sorgen

Lauterbach.

Gurken sind zu verkaufen bei  
E. Ohloff in der Fuchsmühle.

**1 Oekonomie-Inspektor für ein gräflich. Rittergut**, sowie 1 Rechnungsführer, können angenehm placirt werden durch das hierzu beauftragte Comtoir von **H. Dankworth** in Berlin, Jüden-Strasse Nr. 45.

Sonntag den 6. d. Johannisbeerkuchenfest, wozu ergebenst einladet

Weise auf dem Weinberge.

Zu der heute Nachmittag 2 Uhr abzuhaltenden Auction ist eine silberne Cylinderuhr mit Sekundenzeiger und eine Kiste von Schwarz-Ebenholz mit Silberklappen hinzugekommen.

Halle, den 4. August 1843.

G. Wächter.

Die diesjährige Obst-Nutzung in meinem Garten soll Sonnabend den 5. Aug. meistbietend verpachtet werden.

Sckeudiv, den 2. Aug. 1843.

Lauterbach.

1200 Thlr. werden zu 1ster Hypothek gesucht. Unterhändler werden verboten. Zu erfragen bei **L. Schmidt**,  
Schmeerstraße Nr. 709.

6000 Thlr. werden auf ein Ackergrundstück, welches dreifache Sicherheit gewährt, zur ersten Hypothek mit 4 Prozent gesucht, jedoch werden Unterhändler verboten. Das Nähere Nr. 815. am blauen Hecht.

**Auction in Gisleben.**

Den 7. August, Vormittags 9 Uhr, soll ein öffentlicher Termin zum Meistgebot des Glockengießerei-Gebäudes, Garten, Werkzeuge und mehrere Hausgeräthe an Ort und Stelle abgehalten werden, wozu Kauflustige Unterzeichneter höflichst einladet.

Unter dem Werkzeuge befinden sich folgende Gegenstände: eine Drehbank mit Schwungrad, ein Schraubestock, ein Schleifstein mit Gestelle, ein zwei Centner schweres gutes Seil mit 2 Kloben, ein Windofen zum Kochen eingerichtet, ein eichener Stock für Schmiedemeister zum Schraubenschneiden, ein zwei Centner schwerer Ambos, ein Schmiedebalg ganz neu mit Horn und Stange, zwei Werkbänke, eine kupferne Gießkanne, eine Lastwaage mit zwei Centnergewicht, ein Mörser 178 U schwer, mehrere Schmiede- und Schlosser-Werkzeuge, Tische, Stühle, Bettstellen, Kleiderschrank, eine Kommode mit Schreibpult u. dgl. m.

W. E. Regel.

## Schriften für Nichtärzte.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle sind zu haben:  
**Dr. F. A. Hauschild's** Rathgeber für alle Diejenigen, welche eine

### Wasserkur gebrauchen wollen.

Eine vollständige Belehrung über den innerlichen und äußerlichen Gebrauch des kalten Wassers, oder: Anleitung, durch die richtige Anwendung des kalten Wassers nicht nur die Gesundheit zu erhalten, sondern auch fast alle Krankheiten zu heilen. Mit besonderer Rücksicht auf das Heilverfahren in den berühmtesten Wasserheilanstalten zur deutlichen Belehrung für die, welche zu Hause eine Kaltwasserkur in ihrem ganzen Umfange anwenden wollen. 8. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Sichere Hülfe für alle Diejenigen, welche an

### Unterleibsbeschwerden

und schlechter Verdauung leiden. Nebst den nöthigen Recepten. Von einem praktischen Arzte. Zweite Auflage. 8. geh. Preis 11 $\frac{1}{4}$  Sgr.

**Dr. Richter's** Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

### Hämorrhoiden

in ihren verschiedenen Gestalten in geringem oder höherem Grade leiden. Nebst Angabe der Vorsichtsmaßregeln, um sich vor dieser so allgemein verbreiteten Krankheit zu schützen, und mit besonderer Rücksicht auf die damit verwandten Uebel, als beschwerliche Verdauung, Verstopfungen der Eingeweide, des Unterleibs und Hypochondrie. Vierte, verbesserte Auflage. 8. geh. 15 Sgr.

Schönen Bischof die  $\frac{3}{4}$  Flasche 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., die 13te umsonst, bei  
 Friedr. Wilh. Dalchow.

Ein Gasthof in einer Stadt unmittelbar an der Leipziger Thüringer Straße, 3 Stunden von Halle gelegen, mit großem Garten und 32 Scheffel Ausfaat Feld, steht sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein Landgut  $1\frac{1}{2}$  Stunde von Halle gelegen, mit schönen Gebäuden, Gärten, Wiesen und 228 Morgen der besten Felder, ist sofort für 16000 Thlr. mit 8000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Nähere Nachricht erteilt der Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

In allen Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

**Prinz, Dr., L. G.,** Allgemeine Krankheits- und Heilungslehre der Hausthiere. (Ein sehr werthvolles Buch.) 4 Bdn. à 6 gGr.

**Nabener, Fr.,** Knallerbsen, oder Du sollst und mußt lachen. Enthält 256 Anekdoten. 8 gGr.

**Nöthel, Dr.,** Das Ganze der Wasserheilkunde, oder wie das kalte Wasser von Kranken und Gesunden vernünftig zu gebrauchen ist. 3te Auflage. 16 gGr.

**Nause, Reise-Scenen,** aus Welten, oder die mit Ernst, Wiß und Laune verbundenen Reiseschilderungen und Reiseabenteuer von Hamburg, Bremen und Baltimore. 2te Ausgabe. 20 gGr.

**Noos, musivische Bilder,** oder 146 geistreiche Scherze, Anekdoten, Wißfunken und historische Denkwürdigkeiten für Gebildete. Zweite Ausgabe. 16 gGr.

**Schmidt, Superintendent, Anweisung** zur zweckmäßigen Einrichtung, Fortführung und Aufräumung der Pfarr- und Superintendentur-Archive. 20 gGr.

**Tabellarische Uebersicht** aller elektrischen Versuche. 5 gGr.

**Thon, G., Färbetuch** für Haushaltungen, oder Anweisung, Seiden, Wollen und Baumwolle acht zu färben. 10 gGr.

(Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg.)

Ein zwischen Weisensfels und Leipzig belegenes Landgut von 185 Scheffel Ausfaat des ergiebigsten Bodens, soll mit Inventarium und der zu 450 Scheffel Getreide anzuschlagenden Erndte durch mich verkauft werden für 13,000 Thaler.

Desgleichen ein in der Umgegend von Gerbstädt belegenes Gut mit sehr guten Gebäuden, 18 Flurmorgen Acker erster Klasse, und einem die Gebäude umgebenden 4 Morgen großen Garten, welcher die schönste Blumenerde enthält und fortwährend fließendes Wasser hat, und daher der Garten wegen seiner guten Lage für Blumenzüchter und Gärtner zu empfehlen ist, soll veränderungs halber durch mich verkauft werden.

Auch sind Kapitale zu 16,000, 8000, 5000, 3500, 2000, 1600, 1200, 1000, 800, 5 und 400 Thaler auszuleihen durch mich, den Actuarium Dancker in Halle, große Märkerstraße Nr. 455.

Herbstkrüben-Saamen bei  
 C. H. Kiesel.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## W. Wachsmuth's Hellenische Alterthumskunde.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

1. — 4s Heft.

gr. 8. à Heft 12 gGr. (15 Sgr.)

Die neue Ausgabe dieses dem gelehrten Publicum hinlänglich bekannten Werkes wird in zwei Bände zusammengefasst werden und den äussern Umfang der ersten Ausgabe nicht bedeutend überschreiten.

Um die Anschaffung zu erleichtern, lassen wir sie in Heften erscheinen, deren jedes 12 gGr. — 15 Sgr. — kostet. Die Vollendung des Ganzen wird möglichst beschleunigt werden.

Halle, im Juli 1843.

**C. A. Schwetschke u. Sohn.**

100 Ctnr. schönes fettes Wahnöl, zum October d. J. zu liefern, liegen billigt bei mir zum Verkauf;

176 Ctnr. R. Syrup kann ich jeder Zeit billigt abgeben.

W. E. Regel  
 in Eisleben.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß er beabsichtige, Reitstunden zu erteilen. Nähere und sehr annehmbare Bedingungen sind in seiner Wohnung zu erfahren. Auch ungerittene Pferde, um dieselben thätig zu machen, werden von ihm zugeritten, sowie ebenfalls feine schöne Pferde mit neuem Sattelzeuge zum Reiten bei ihm zu verleihen sind. Ferner erlaubt er sich noch ganz ergebenst zu bemerken, daß auch bei ihm zu jeder Zeit eine höchst elegante russische Equipage zum Gebrauch des sehr geehrten Publikums bereit steht.

Halle, den 1. August 1843.

F. v. Schramm,  
 Lieutenant a. D.  
 Gr. Märkerstr. Nr. 444.

Wein Etablissement als Wundarzt zu Eßnern, auch daß ich künstliche und natürliche Zähne einsetze, zeige ich ergebenst an.  
 Louis Böttger.

Ein buntesederner Geldbeutel mit 4 Thlr. 2 Sgr. ist am 2. Aug. vom Paradeplatz bis ans Klaussthor verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Douceur bei Hrn. Fester im schwarzen Adler abzugeben.

Beilage

Freitag, den 4. August 1843.

## Deutschland.

Stettin, d. 28. Juli. Die Eisenbahn von Berlin bis Stettin ist vollendet, und am 28. traf die erste Lokomotive mit 8 gefüllten Wagen in Stettin ein. Das Gerücht, daß die Bahn um die Stadt herum geleitet werden sollte, hat sich glücklicher Weise nicht bestätigt.

München, d. 23. Juli. Die Kammer beschloß, „den König zu bitten, 1) die Lehrer der polytechnischen Schule jenen an den Byceen, 2) die Lehrer an den Landwirthschafts- und Gewerbschulen jenen an den Studienanstalten gleichzustellen.“

München, d. 26. Juli. In Baiern sollen in Verbindung mit Baden schon im August neue Erleichterungen im Postverkehr und für die Briefcorrespondenz eintreten, und ein einfacher Brief aus Baiern nach dem entferntesten Punkte in Baden nur 12 Kr. kosten, wie jetzt ein Brief in München nach allen Orten im Bereich des österreichischen Kaiserstaates auch nur 12 Kr. rhein. kostet.

In Oesterreich verlautete, daß die Regierung damit umginge, nach dem Entwurfe eines neuen Tarifs den Zoll auf Roheisen ganz aufzuheben und den von Stabeisen bis auf 2 Fl. per Ctr. zu ermäßigen. Die mährisch-schlesischen Eisenwerksbesitzer sehen das nicht gern, und um Gewißheit zu erlangen, schickten sie eine Deputation an den Erzherzog Ludwig. Der Erfolg ist noch unbekannt.

Die österreichische Regierung hat eine Anleihe von 40 Mill. Gulden zur Bestreitung der Anlagekosten der für Staatsrechnung zu erbauenden Eisenbahnen bei den ersten Banquierhäusern zu Wien, gegen 5 Proc. Zinsen, zu dem vortheilhaften Kurse von 107 eröffnet.

Meiningen, im Juli. Die Regierung hat die Landwirth auf die großen Vortheile des Puppens des Getreides, um dasselbe vor dem Verderben durch Regen zu schützen, aufmerksam gemacht, und zu diesem Behufe die Art und Weise, wie man dabei zu verfahren hat, ausführlich bekannt gemacht.

Mainz. In Mainz ist eine Industriehalle und in Verbindung mit ihr eine gewerbliche Vorschusskasse errichtet worden. Die letztere leistet auf neue, zur Ausnahme in die Industriehalle zulässige Gegenstände, wenn sie von in Mainz ansässigen Gewerbsleuten verfertigt und deren Eigenthum sind, Vorschüsse.

Bremen hat seinen Bürgermeister Smidt nach Berlin gesandt, wie es heißt, mit Vollmachten, das Bremer Gebiet dem Zollverein anzuschließen. Man versichert, das Volk sei diesem Schritte längst günstig und selbst die reichern Handelsherren hätten sich besonnen, seit die Bremer Rhederei etwas flauer geworden.

Frankfurt a. M., d. 27. Juli. Der gesetzgebende Körper von Frankfurt hat dem Beschlusse des Senats, eine Anleihe von 2 Mill. Fl. zum Bau des Frankfurter Antheils der Main-Neckar-Eisenbahn zu machen, seine einhellige Zustimmung erteilt.

Zwickau, d. 28. Juli. Sachsen hat eine neue Goldquelle entdeckt. In dem Schacht des Bürgervereins bei Zwickau,

den man zur Kohlenförderung absenkt, ist in Thonporphyr gediegenes Kupfer gefunden worden. Dasselbe kommt in dünnen Blättchen von verschiedener Größe vor, doch bis zu 8—9 Zoll lang und mehrere Zoll breit, so wie auch in zerstreuten Körnern. Man schätzt, daß ein Kubikfachtel allein 10 Pfund Kupferplatten und außerdem eine noch nicht gekannte Menge Kupferförner enthalte. Um die Bauwürdigkeit des Gesteins beurtheilen zu können, legt man jetzt ein Pochwerk an. Die Erzielung von Kupfer wird übrigens nur Nebengewinn und die Kohlenförderung Hauptzweck bleiben. Dieses Vorkommen von gediegenem Kupfer im Kohlengebirge ist etwas seltenes und noch nicht erklärt. Die Vulkanisten glauben hier Belege für ihre Empordrängungstheorie gefunden zu haben, während die Neptunisten behaupten, Niederschläge und galvanisch-magnetische Einwirkungen hätten stattgefunden.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Juli. Briefe von der westafrikanischen Küste, von Kapitänen englischer Handelsfahrzeuge, klagen über Plackereien durch französische Kreuzer. Einer der letzteren brachte die Handelsbrigg „St. Christopher“, weil sie Krumen (d. h. Neger von der Küste, die sich als Seeleute verdingen) an Bord hatte, als vorgebliches Sklavenschiff nach Sierra Leone auf; eben so wurde die Brigg „Ranger“ von der französischen Korvette „Misus“, Kapitain Baudin, angehalten und ihr 20 Krumen genommen, die sie erst zurückerhielt, als ihr der Befehlshaber der englischen Kriegsbrigg „Pantaloön“ bezeugte, daß sie 20 Krumen für ihren Dienst für miethen be-rechtigt sei. Kapitain Baudin hat bei der Zurückstellung derselben ausdrücklich erklärt, seine Absicht sei, durch solche Repressalien den Engländern das Veratorische ihres eigenen Benehmens bei Anhaltung fremder Schiffe in diesen Gewässern fühlbar zu machen.

Aus Wales wird heute der Times berichtet, daß eine Menge ansehnlicher Freigutsbesitzer und Pächter als Vetheiligte bei den Unternehmungen der Rebeckfabande gefänglich eingezogen sind, und man aus deren Geständnissen wohl über das ganze Unwesen jetzt Klarheit erhalten wird.

Hr. Hall, erste Magistratsperson in der Bowstreet, hat London auf Befehl der Regierung verlassen, um an Ort und Stelle eine strenge Untersuchung gegen die Rebeckfabanten einzuleiten und sich mit allen einschlägigen Umständen genau bekannt zu machen.

Der Spectator, ein geistvolles gemäßigtes Tory-Blatt, sieht in den gegenwärtigen Ereignissen der inneren Politik Englands das Herannahen einer neuen Epoche in der Geschichte der Parteien, und erklärt die Schwäche der Regierung aus dem Umstande, daß keine der alten Parteien, weder Whigs noch Tories, nach ihren bisherigen Grundsätzen die Regierung des Landes zu leiten im Stande sind. Das Blatt tadelt die Unthätigkeit der Minister, oder entschuldigt sie auch gewissermaßen durch die Erklärung der Unmöglichkeit einer Regierung nach Tory-Prinzipien, indem es von der Nothwendigkeit der Bildung einer neuen Partei nach den Grundsätzen Peel's und

Lord Howick's sich überzeugt erklärt. Nach diesem neuen Systeme beurtheilt der Spectator jetzt die Ereignisse des Tages, und man findet in der That, daß die Ansichten dieses Blattes vor allen; übrigen Tagesblättern der Wahrheit am nächsten kommen.

Die irische Waffenbill ist vorgestern im Unterhaus durch das Comité gegangen, d. h. die einzelnen Clauseln der Bill sind nun alle diskutiert und mit mehr oder weniger Wortänderung angenommen worden.

### B e r m i s c h t e s .

— Achtzehn Monate nach dem Entweichen des Banquiers Freiherrn v. Seymüller aus Wien ist der Steckbrief seines wegen erlassen, den er in Amerika, woselbst er bedeutende Gärten errichtet hat, mit Ruhe lesen wird. Er hat große Summen mit sich genommen und großes Elend durch seine Flucht in Oesterreich bereitet.

— Speyer, d. 28. Juli. Der Rhein, der während der letzten Wochen immer eine bedeutende Höhe hatte, ist neuerdings noch mehr angeschwollen, so daß die Niederungen an seinen Ufern durchgehends überschwemmt sind. Der dadurch an Felderzeugnissen verursachte Schaden ist sehr bedeutend.

— Im preussischen Staate sind 55 Patente auf neue Erfindungen im Jahre 1842 ertheilt worden, während in England die Zahl der Patente jährlich mehr als 400 beträgt. Von den preussischen Erfindungen führen wir an: eine Schnupftabacks-Kappir-Maschine des Schlossers Steinhach in Gladbach; ein Ellipsenzeichner des Mechanikus Hamann in Berlin; Darstellung der venetianischen Petinetgläser von Dr. Fuß in Schönebeck; neue Tastatur der Fortepianos von Schleiden in Aachen; Maschine zum gleichzeitigen Trocknen und Glätten des Papiers von Delhäuser zu Siegen; mechanische Vorrichtung zum Formen von Schrauben für den Fuß von Dobbs zu Hörde; Maschine zum Auswalzen von Köpfeln und Gabeln von Damme in Danzig; Maschine zum Stechen des Torfs von Brosowski in Neuruppin; Maschine zur Fabrikation von Hufeisen von Schelhorn und Friedel in Berlin; Darstellung künstlicher Marmorplatten von Sundelin in Berlin; eine Torf- und Braunföhlenpresse von Beyse in Köln; eine rotirende Feuerspritze von Maaf in Berlin; mechanische Vorrichtung zum Kopen der Wolle von Lipke in Berlin; neue Hechelmaschine von Saff in Hersfel; mechanische Vorrichtung zum Ziehen der Carotten aus Tabacksblättern von Fing in Köln; ein neuer Molettstuhl von Hummel in Berlin; eine Walzendruckmaschine für 5 Farben von demselben, und eine sechsfarbige Block-Druck-Maschine von Dobbs in Hörde.

— Die Beamten der Dietrichstein'schen Glas- und Spiegelabrik bei Protivanow in Oesterreich, Höcker und Schön, haben ein Privilegium auf Darstellung gläserner Röhren für Brunnen erhalten. Die Brunnenröhren werden 3 Fuß und darüber lang, 2 und mehr Zoll im Durchmesser, und  $\frac{1}{2}$  Zoll ist die Glasmasse stark. Die genau abgeschliffenen Enden werden bei der Zusammensetzung der Röhren mit gewöhnlichem Wasserfitt umstrichen, mit 3 Zoll breitem eisernen Ring umschlossen und mit Glasrohr verkeilt. Der Pumpenstiefel, 4 Zoll Durchmesser im Lichten, ist aus Glas, unten konisch ausgebo-gen. Die Glaspumpe ist wohlfeiler als eine hölzerne oder metallene, und liefert durchaus reines Brunnenwasser.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. August.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gm.
St. Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{4}$	103 $\frac{3}{4}$	Eisenbahnen.	5	153 $\frac{1}{2}$	152 $\frac{1}{2}$	
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Porsb.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Präm. Sch. d.	—	—	88 $\frac{3}{4}$	Magd. Leipz.	—	171 $\frac{1}{2}$	—	
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	
Rur. u. Rm.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	147 $\frac{1}{2}$	146 $\frac{1}{2}$	
Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	
Berl. Stadt.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	—	84 $\frac{1}{2}$	
Oblig.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{4}$	—	do. do. P. Obl.	4	95 $\frac{1}{4}$	94 $\frac{3}{4}$	
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	79 $\frac{3}{4}$	78 $\frac{3}{4}$	
Zh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	96 $\frac{1}{2}$	—	
Wäp. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	Berl. Frankf.	5	125 $\frac{1}{2}$	124 $\frac{1}{2}$	
Grßh. Pos. do.	4	—	106 $\frac{1}{4}$	do. do. P. Obl.	4	—	104	
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101	Ob. Schles.	4	114	113	
Wäp. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{3}{4}$	B. Stett. Lt. A.	—	—	120	
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	do. do. Lt. B.	—	—	140	
Rur. u. Rm.	—	—	—	do. do. abgeft.	—	—	—	
do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{7}{12}$	Grdrched'or.	—	13 $\frac{7}{12}$	13 $\frac{1}{12}$	
Schles. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{4}$	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	11 $\frac{11}{12}$	11 $\frac{5}{12}$	
				Disconto.	—	3	4	

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Magdeburg, den 2. August. (Nach Bispeln.)

Weizen	57	—	58	Gerste	37 $\frac{1}{2}$	—	—
Roggen	—	—	—	Hafer	—	—	—

### Wasserstand zu Halle

am 3. August.

Oberhaupt 6 Fuß — 3oll.

Unterhaupt 7 Fuß 2 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. August: Nr. 4 und 5 Zoll.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. August.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Kammerrath Schüge a. Braunschweig, Die Hrn. Kauf. Stiller u. Sohn a. Hamburg, Kirchnau a. Leipzig, Wundertich a. Mainz, Buchwald a. Magdeburg, Rabe a. Köthen, Pfeilhauer a. Berlin. Hr. Konferenz- u. Appell- Ger. Rath Schmidt a. Kiel. Hr. Dr. phil. u. Oberlehrer Liebetreu u. Hr. Kammerger- Assessor Klotz a. Berlin. Hr. Konsist. Rath Klotz u. Hr. Pred. Gesterke a. Potsdam. Hr. Fabrik. Schirz a. Chemnitz. Hr. Zimetler Haller a. Hanau. Hr. Gutbes. Liebmann a. Wilsnack. Fräul. v. Resenberg a. Altenburg.

Stadt Zürich: Hr. Pulverfabrik. Glos a. Stolberg. Hr. Fabr. Barté a. Bithoville. Hr. Land- u. Stadtrichter Friedberg a. Berlinchen. Die Hrn. Kauf. Dypenheimer a. Schwabheim, Duvrnoy a. Stutt- gart, Leo a. Altenburg, Dörfling a. Berlin, Schwendler a. Aachen, Büstern a. Bremen, Schuchardt a. Leipzig, Meyer a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Advokat Kauth u. Hr. Caud. Büchsenstück a. Str. sburg. Die Hrn. Kauf. Dietrich u. Siersleben a. Leipzig, Hoffmann a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Grimm a. Benshausen, Schil- ling a. Köthen, Brüdner a. Burg. Hr. Pastor Schmidt a. Proßig. Hr. Schiffherr Krebs a. Schandaa. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Hans- sen a. Stettin, v. Bredow a. Bredow. Hr. Fabr. Solbrig a. Dschag.

Stadt Hamburg: Hr. Postath Bose a. Witzgenstein. Hr. Buchhdt. Schlichte a. Schwerin. Hr. Partik. Kumpf a. Dresden. Hr. Fabr. Hellmann a. Straßburg. Die Hrn. Kauf. Feist a. Frankfurt, Land- mann a. Schönfeld, Fäusler a. Stettin.